

Q3

Zwischenbericht

1. Januar bis 30. September 2014

Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	Veränderung in %	9M/2013	9M/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.050	2.040	-0,5	6.286	6.102	-2,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	187	210	12,3	559	654	17,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	9,1%	10,3%		8,9%	10,7%	
EBITDA	166	183	10,2	501	582	16,2
EBIT vor Sondereinflüssen	73	110	50,7	233	353	51,5
EBIT	52	83	59,6	169	280	65,7
EBIT-Marge	2,5%	4,1%		2,7%	4,6%	
Konzernergebnis	11	35	> 100	45	115	> 100
Ergebnis je Aktie (€)	0,13	0,38	> 100	0,54	1,31	> 100
Cashflow aus operativer Tätigkeit	378	201	-46,8	311	388	24,8
Abschreibungen	114	100	-12,3	332	302	-9,0
Auszahlungen für Investitionen	146	112	-23,3	398	374	-6,0
Bilanzsumme				6.811 ¹⁾	7.360	8,1
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)				1.900 ¹⁾	2.364	24,4
Eigenkapitalquote				27,9% ¹⁾	32,1%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				1.731 ¹⁾	1.445	-16,5
Mitarbeiter (Stand 30.09.)				17.343 ¹⁾	16.717	-3,6

1) Bilanzstichtag 31.12.2013

Inhalt

	Kennzahlen LANXESS Konzern	18	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
1	Highlights 3. Quartal 2014	18	Bilanz
2	LANXESS Aktie	19	Gewinn- und Verlustrechnung
		20	Gesamtergebnisrechnung
4	Konzernzwischenlagebericht	20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
4	Konzernstruktur	21	Kapitalflussrechnung
4	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	22	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
8	Geschäftsentwicklung in den Regionen	23	Anhang
10	Segmentdaten		
13	Vermögens- und Finanzlage	28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
15	Chancen, Risiken und Prognose	29	Finanzkalender/Kontakt
17	Nachtragsbericht	29	Impressum

Highlights

3. Quartal 2014

LANXESS treibt Neuausrichtung voran

Der Vorstand hat im Juli das Programm „Let's LANXESS again“ zur weltweiten Neuausrichtung des Konzerns eingeleitet, das sich in die folgenden drei Stufen gliedert:

- Wettbewerbsfähigkeit der Geschäfts- und Verwaltungsstruktur
- Operative Wettbewerbsfähigkeit
- Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsportfolios

Im Zuge der ersten Stufe reduziert LANXESS mit Wirkung zum 1. Januar 2015 die Zahl seiner Business Units von 14 auf 10. Mit dieser Maßnahme sollen Kunden- und Marktorientierung verbessert sowie Synergien gehoben werden. Zudem verschlankt der Konzern weltweit seine Verwaltung durch funktionsübergreifenden Stellenabbau und die Konsolidierung von Group Functions. Die Arbeitnehmervertretungen sind in den Prozess involviert.

Im Rahmen der zweiten Stufe wird eine „Produktionsoptimierungs-Initiative“ alle Produktionsprozesse und -anlagen mit Blick auf Markterfordernisse und Synergien prüfen. Eine weitere Initiative legt den Fokus auf die Optimierung von Vertrieb und Lieferketten.

Auch für die dritte Stufe hat LANXESS bereits erste Schritte eingeleitet. Hier steht neben der Prüfung von Portfoliooptionen ein verbesserter Zugang zu Rohstoffen und Absatzmärkten, beispielsweise durch Allianzen oder Vertriebskooperationen, im Fokus.

Wechsel im Vorstand

Werner Breuers, im Vorstand der LANXESS AG bisher für die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates verantwortlich, wird das Unternehmen auf eigenen Wunsch mit Auslaufen seines Dienstvertrags zum 31. Mai 2015 verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Aus dem Vorstand der Gesellschaft ist Herr Breuers mit Ablauf des 5. August 2014 ausgeschieden. Er bleibt LANXESS für eine Übergangszeit in beratender Funktion verbunden. Die Vorstandsposition soll binnen eines Jahres nachbesetzt werden. Bis dahin trägt der Vorstandsvorsitzende Matthias Zachert kommissarisch die Verantwortung für die beiden genannten Segmente.

LANXESS erneut in Dow Jones Sustainability Indices aufgenommen

Bereits zum vierten Mal in Folge zählt LANXESS zu den Mitgliedern des renommierten Nachhaltigkeitsindex DJSI World. Bei der turnusmäßigen Überprüfung wurde darüber hinaus auch die Mitgliedschaft im DJSI Europe bestätigt. Die DJSI-Mitglieder werden jährlich nach dem „Best-in-Class-Prinzip“ anhand ökonomischer, ökologischer und sozial-gesellschaftlicher Kriterien ermittelt. Nur die besten Unternehmen aus jeder der 59 Branchen werden als „Sustainability Leader“ aufgenommen. LANXESS ist eines von elf Chemieunternehmen weltweit, die gelistet sind.

Gezielter Ausbau der Produktionskapazitäten

Planmäßig hat LANXESS zu Beginn des dritten Quartals seine neue Anlage für Polyamid-Kunststoffe in Antwerpen (Belgien) in Betrieb genommen. Die Anlage der Business Unit High Performance Materials ist für eine Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen ausgelegt. Nach der Startphase wird die Auslastung der Anlage schrittweise gesteigert. Am Firmensitz in Brilon (Deutschland) schloss derweil die LANXESS-Tochter Bond-Laminates GmbH ihren Kapazitätsausbau für die Hochleistungsverbundwerkstoffe der Marke Tepex ab. In Leverkusen nahm LANXESS eine zusätzliche Produktionsstraße für schwach saure Kationenaustauscherharze der Business Unit Liquid Purification Technologies in Betrieb und erhöht damit die Kapazität für diese speziellen Harze um 30%.

Vor dem Hintergrund eines stetig steigenden Bedarfs, insbesondere aus der Automobilindustrie, wird die Business Unit High Performance Materials ihr Werk für Hightech-Kunststoffe in Gastonia (USA) um eine zweite Produktionsstraße erweitern. LANXESS wird damit die Kapazität von derzeit 20.000 auf 40.000 Jahrestonnen verdoppeln. Der Start der Produktion ist für Anfang des Jahres 2016 vorgesehen. Angesichts der guten Nachfrage nach Eisenoxid-Pigmenten der Business Unit Inorganic Pigments stärkt LANXESS darüber hinaus sein Produktionsnetzwerk in China und erweitert sein noch im Bau befindliches Pigment-Werk in Ningbo um eine Misch- und Mahlanlage. Der Anlagenkomplex soll im vierten Quartal 2015 fertiggestellt und die Produktion im ersten Quartal 2016 aufgenommen werden.

LANXESS Aktie

Im dritten Quartal wurden die Aktienmärkte von geopolitischen Entwicklungen und enttäuschenden Konjunkturdaten belastet. Unsere Aktie verzeichnete in der Folge im Quartalsverlauf ebenfalls teils deutliche Kursrückgänge und wies zum Stichtag des Berichtszeitraums am 30. September einen Kurs von 43,71 € auf.

Die geopolitischen Entwicklungen setzten die Aktienmärkte direkt zu Beginn des dritten Quartals unter Druck. So fiel der DAX infolge der Eskalation der Ukraine-Krise deutlich unter die 10.000-Punkte-Marke. Anfang August verzeichnete er dann einen weiteren Rückgang bis zu einem Tiefststand von 8.903 Punkten im Berichtszeitraum. Neben dem Ukraine-Konflikt belasteten auch die Militärschläge im Irak und in Syrien. Zu den geopolitischen Faktoren kamen im weiteren Quartalsverlauf enttäuschende Konjunkturdaten aus dem Euroraum hinzu, die insbesondere die deutschen Indizes unter Druck setzten.

Positive Signale für die Märkte, wie sie die Entscheidung der Europäischen Zentralbank über eine weiter expansive Geldpolitik und das robuste Wachstum der US-Wirtschaft setzten, stützten die Aktienmärkte im dritten Quartal nur kurzzeitig. Die Risiken dominierten die Stimmung an den Börsen und führten besonders an den europäischen Aktienmärkten zu Verlusten. Der DAX schloss so zum 30. September bei 9.474 Punkten und wies damit im dritten Quartal einen Rückgang von 3,6% auf.

Die LANXESS Vergleichsindizes Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM und MSCI World Chemical Index mussten auf Quartalsicht ebenfalls Verluste hinnehmen. Mit einem Schlusstand von 759,37 Punkten zum 30. September fiel der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM um 2,2%. Der MSCI World Chemical Index kam zum Stichtag auf 251,53 Punkte, was einem Rückgang von 1,0% entspricht.

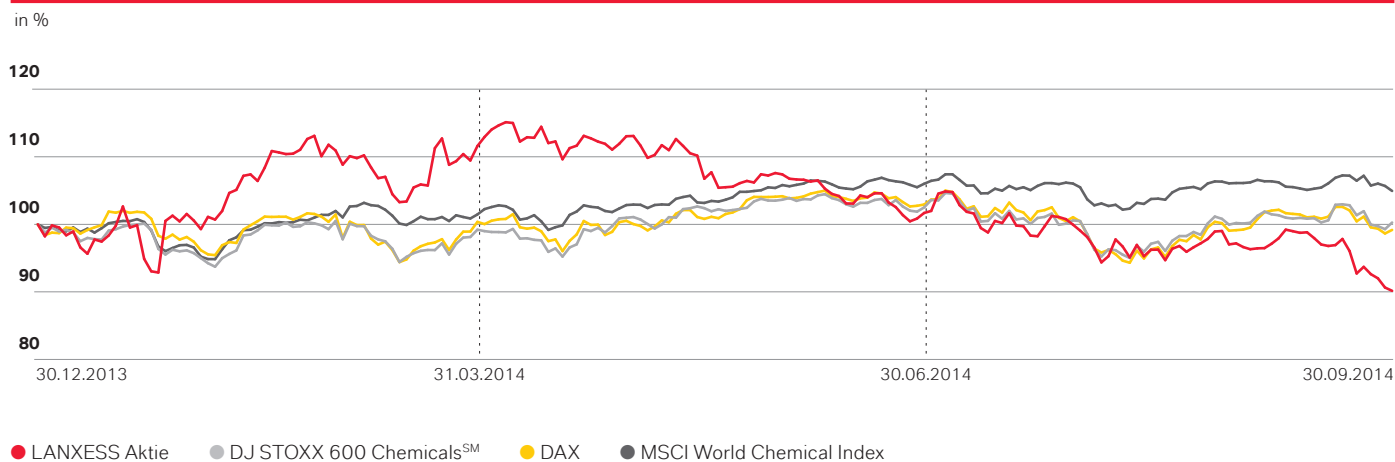
Die Kursentwicklung unserer Aktie wurde von den negativen Nachrichten im Markt stark beeinflusst. Nachdem sie zum Quartalsbeginn noch ein Kursniveau von 50€ aufwies und Anfang Juli mit 51,16€ ihren höchsten Kurs im Quartal erreichte, musste sie im weiteren Quartalsverlauf teils deutliche Kursrückgänge hinnehmen. Insbesondere im September nahm der Druck auf unsere Aktie zu. Neben den genannten geopolitischen Ereignissen und Konjunkturentwicklungen belasteten in diesem Zeitraum zusätzlich negative Nachrichten aus der Automobil- und Reifenbranche. Im September fiel der LANXESS Aktienkurs so unter die 45-€-Marke und erreichte am letzten Handelstag mit 43,37€ seinen Tiefststand im dritten Quartal. Mit einem Schlusstand von 43,71€ am 30. September beendete unsere Aktie das Quartal mit einem Minus von 11,3%.

Bedeutende unternehmensspezifische Nachrichten im Berichtszeitraum betrafen das Programm „Let's LANXESS again“. Ende Juli informierten wir über die Einleitung dieses Programms zur Neuausrichtung des Konzerns durch den Vorstand und gaben Anfang August weitere Details im Rahmen der Ergebnisveröffentlichung zum zweiten Quartal 2014 bekannt. Die Neuausrichtung von LANXESS erfolgt in einem dreistufigen Programm, das die Bereiche „Wettbewerbsfähigkeit der Geschäfts- und Verwaltungsstruktur“, „Operative Wettbewerbsfähigkeit“ und „Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsportfolios“ umfasst. Im Rahmen der ersten Stufe legt LANXESS mit Wirkung zum 1. Januar 2015 verschiedene Geschäftsbereiche zusammen und reduziert deren Zahl von 14 auf 10. Zudem wurde über die Absicht informiert, den Konzern und seine Verwaltung weltweit durch funktionsübergreifenden Stellenabbau zu verschlanken und einzelne Bereiche zu konsolidieren.

Diese Unternehmensnachrichten hatten im Berichtszeitraum keinen wesentlichen Einfluss auf die Kursentwicklung unserer Aktie. Zu stark dominierten die externen, belastenden Nachrichten das Börsengeschehen, die auch zu Beginn des vierten Quartals die Entwicklung an den Aktienmärkten prägten.

Weitere LANXESS Informationen zum dritten Quartal erhalten Sie zusammenfassend auf Seite 1 des Berichts.

Performance der Aktie im Indexvergleich



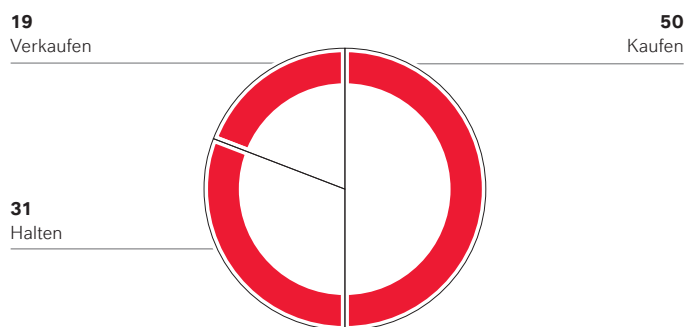
LANXESS Aktie

		Q4/2013	Q1/2014	Q2/2014	Q3/2014
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670	91.522.936	91.522.936
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	4,03	4,56	4,51	4,00
Höchst-/Tiefstkurs	€	53,64/43,76	55,13/44,64	56,75/48,07	51,16/43,37
Schlusskurs ¹⁾	€	48,48	54,75	49,30	43,71
Handelsvolumen	Mio. Stück	45,817	70,901	38,903	41,129
Ergebnis je Aktie	€	-2,45	0,30	0,63	0,38

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2013, Q1: 31. März 2014, Q2: 30. Juni 2014, Q3: 30. September 2014.

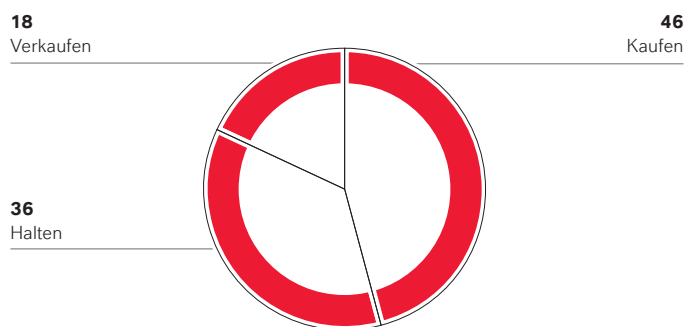
Analystenempfehlungen zum 31. Juli 2014

in %



Analystenempfehlungen zum 31. Oktober 2014

in %



Konzernzwischenlagebericht

zum 30. September 2014

- Umsatz gegenüber Vorjahresquartal stabil (minus 0,5%)
- Niedrigere Verkaufspreise belasten Ergebnis
- Weiterhin schwierige Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken; gute Nachfrage nach Agrochemikalien
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 12,3% auf 210 Mio. € gestiegen
- EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 10,3% nach 9,1% im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie verbessert auf 35 Mio. € bzw. 0,38€ nach 11 Mio. € bzw. 0,13€ im Vorjahresquartal
- Prognose für das Geschäftsjahr 2014 mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 780 und 820 Mio. € bestätigt
- Konzernweite Neuausrichtung vorangeschritten

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 57 des Geschäftsberichts 2013.

Veränderungen des Konzernportfolios

Im März 2014 veräußerte LANXESS sämtliche Anteile an der Perlom Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Weitere Veränderungen unseres Konzernportfolios ergaben sich im Berichtszeitraum nicht. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2014.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen derzeit 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Im Rahmen der Neuausrichtung des LANXESS Konzerns wird aber eine neue Organisationsstruktur umgesetzt. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 57 bis 60 des Geschäftsberichts 2013.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Das globale Wirtschaftswachstum lag im dritten Quartal 2014 mit 3,5% über dem Wachstum des Vorquartals sowie des Vorjahreszeitraums. Die Entwicklung war unter anderem belastet durch die unterschiedlichen regionalen Krisenherde. Die Wirtschaftsleistung in Europa entwickelte sich auf niedrigem Niveau und erreichte im dritten Quartal ein Plus von 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Getragen durch die weiterhin positive Stimmung expandierte die Wirtschaft in den USA um 2,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die konjunkturelle Entwicklung in China zeigte sich uneinheitlich und schloss mit einem Zuwachs von 7,3% leicht unter der Wachstumserwartung für das Gesamtjahr.

Branchenspezifische Situation Die Chemieindustrie konnte sich den dämpfenden Einflüssen der weltweiten Entwicklung nicht entziehen und blieb mit einem Wachstum im dritten Quartal von 2,8% gegenüber dem Vorjahr hinter dem Wert des Vorquartals zurück. China erwies sich weiterhin als Wachstumstreiber, auch wenn sich die Dynamik im Quartalsverlauf leicht abschwächte. Die Produktion in den USA entwickelte sich robust, während Europa einen leichten Zuwachs erzielte.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen Die Automobilindustrie wies im dritten Quartal 2014 eine Zunahme der Produktion um 3,6% auf, die im Wesentlichen durch die Dynamik in China getrieben war. Während der Ausstoß in Nordamerika über dem Vergleichswert des Vorjahres lag, blieb die Entwicklung in Europa geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. In Brasilien zeigten sich erste Anzeichen einer leichten Verbesserung gegenüber dem schwachen zweiten Quartal. Insgesamt entwickelte sich Lateinamerika jedoch sehr schwach.

Die Nachfrage nach Reifen erhöhte sich weltweit im dritten Quartal nur leicht. Auch der Reifenmarkt in Europa bewegte sich leicht über Vorjahresniveau. Der in der ersten Jahreshälfte in den Industrieländern spürbare Aufschwung im Ersatzreifengeschäft ließ allerdings nach. Das Geschäft der Erstausrüstung folgte dem Trend der Fahrzeugproduktion mit entsprechend guter Entwicklung in China und Nordamerika, während sich der Markt in Brasilien weiterhin als sehr schwach erwies.

Die Entwicklung der Bauindustrie stellte sich regional uneinheitlich dar. Während die Konjunktur der Branche in Nordamerika insgesamt positiv war, verlor der Markt in Europa an Schwung gegenüber dem Vorjahr. Auch das starke Wachstum in China begann sich abzukühlen.

Die Nachfrage nach Agrochemikalien in Europa und China verzeichnete deutliche Zuwächse. In den USA hingegen lag die Produktion im dritten Quartal leicht unter dem Vorjahresniveau.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2014 stellten wir uns generell auf unterschiedliche Preistrends bei den verschiedenen strategischen Rohstoffen

ein und gingen von einem Trend zu höheren Beschaffungskosten – insbesondere für petrochemische Rohstoffe – aus. Im Verlauf der ersten neun Monate bestätigte sich diese Einschätzung. Das Preisniveau für die Beschaffung unserer Rohstoffe stieg gegenüber dem Jahresende 2013 an.

Der bisherige Geschäftsverlauf war geprägt durch die anhaltend herausfordernde Wettbewerbssituation für unsere Geschäfte mit synthetischen Kautschuken. Unser Segment Performance Polymers verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Umsatzrückgang, der im Wesentlichen aus einer Anpassung der Verkaufspreise resultierte. Im Segment Advanced Intermediates bestätigte sich die Prognose der anhaltend guten Nachfrage nach Agrochemikalien. Die Umsätze des Segments lagen im Berichtszeitraum über Vorjahresniveau. Unser Segment Performance Chemicals entwickelte sich ebenfalls wie erwartet und steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 überwiegend mengenbedingt.

Im Berichtszeitraum betrug das EBITDA vor Sondereinflüssen 654 Mio. €. Das Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 konnte somit gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Aussagen zur aktuellen Prognose für das laufende Geschäftsjahr finden sich wie gewohnt im Ausblick des vorliegenden Zwischenlageberichts.

Tatsächlicher versus prognostizierter Geschäftsverlauf 2014

	Prognose für 2014 im Geschäftsbericht 2013 & Q1-Zwischenbericht	Prognose für 2014 im H1-Zwischenbericht	Ist Q3-Zwischenbericht 9M/2014
Geschäftsentwicklung Konzern			
EBITDA vor Sondereinflüssen	770 bis 830 Mio. €	780 bis 820 Mio. €	9 Monate: 654 Mio. €
Geschäftsentwicklung Segmente			
Performance Polymers	leichte Nachfrageverbesserung aus zentralen Kundenindustrien Automobil und Reifen; dynamischste Entwicklung aus asiatischen Wachstumsmärkten; anhaltend starker Wettbewerb für synthetische Kautschukprodukte	gedämpfte Nachfrageentwicklung; anhaltend herausforderndes Wettbewerbsumfeld für Geschäfte mit synthetischem Kautschuk; gute Nachfrageentwicklung im chinesischen Wirtschaftsraum	9 Monate: Umsatz -7,6%
Advanced Intermediates	gute Nachfrage aus dem Bereich der Agrochemie; mehr geplante Stillstände in 2014	Fortsetzung der guten Nachfrage	9 Monate: Umsatz +1,4%
Performance Chemicals	leichte Nachfrageverbesserung; positive Impulse aus der Bauindustrie	unverändert	9 Monate: Umsatz +3,3%
Rohstoffpreise	unterschiedliche Preistrends bei den verschiedenen strategischen Rohstoffen; insgesamt Trend zu höheren Beschaffungskosten bei anhaltender Volatilität	unverändert	leicht über Vorjahresniveau
Finanzlage Konzern			
Auszahlungswirksame Investitionen	ca. 600 Mio. €	auf Vorjahresniveau	9 Monate: 374 Mio. €

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im dritten Quartal 2014 mit 2.040 Mio. € nahezu auf dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die Ausweitung der Absatzmengen resultierte in einem Umsatzplus von 0,7 %. Der Effekt aus niedrigeren Verkaufspreisen, die zu einem leichten Umsatzminus von 0,8 % führten, wurde durch die schwach nachteilige Entwicklung der Wechselkurse sowie geringfügig negative Portfolioeffekte verstärkt. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte lag der operative Umsatz auf dem Niveau des Vergleichsquartals.

Umsatzeffekte

in %	Q3/2014	9M/2014
Preis	-0,8	-4,2
Menge	0,7	3,1
Währung	-0,2	-1,7
Portfolio	-0,2	-0,1
	-0,5	-2,9

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang von 4,3 %. Die Entwicklung der Verkaufspreise war insbesondere auf die anhaltend herausfordernde Wettbewerbssituation sowie niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe zurückzuführen. Zudem lagen die Verkaufsmengen unter Vorjahresniveau. Negative Wechselkurseinflüsse sowie ein nachteiliger Portfolioeffekt aus Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), wirkten sich geringfügig aus.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte im dritten Quartal eine Umsatzsteigerung von 5,2 %. Der Anstieg war auf die Ausweitung der Absatzmengen zurückzuführen, während die Verkaufspreise leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums lagen. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich kein wesentlicher Effekt auf die Umsatzentwicklung.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q3/2013	Q3/2014	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %	9M/2013	9M/2014	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.092	1.045	-4,3	51,2	3.404	3.144	-7,6	51,5
Advanced Intermediates	403	424	5,2	20,8	1.229	1.246	1,4	20,4
Performance Chemicals	546	561	2,7	27,5	1.627	1.680	3,3	27,6
Überleitung	9	10	11,1	0,5	26	32	23,1	0,5
	2.050	2.040	-0,5	100,0	6.286	6.102	-2,9	100,0

In unserem Segment Performance Chemicals stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 2,7 %. Die Entwicklung war geprägt von gestiegenen Absatzmengen sowie Verkaufspreisen, die leicht über dem Vorjahresniveau lagen. Geringe Portfolioeffekte aus dem Erwerb des Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), glichen negative Wechselkurseinflüsse mehr als aus.

Während der Umsatz in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika gesteigert werden konnte, verzeichnete LANXESS in den anderen Absatzregionen geringere Umsätze. Insbesondere war Lateinamerika betroffen, während sich Deutschland sowie EMEA (ohne Deutschland) mit Umsatzrückgängen von 0,8 % bzw. 3,7 % noch als relativ robuste Regionen zeigten. Maßgeblich für den Geschäftsverlauf in den unterschiedlichen Regionen war überwiegend die Entwicklung des Segments Performance Polymers.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßig stattfindende, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	Veränd. in %	9M/2013	9M/2014	Veränd. in %
Performance Polymers	84	93	10,7	290	332	14,5
Advanced Intermediates	71	74	4,2	216	219	1,4
Performance Chemicals	72	76	5,6	190	230	21,1
Überleitung	-40	-33	17,5	-137	-127	7,3
	187	210	12,3	559	654	17,0

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen verringerten sich überproportional zum Umsatz um 1,4 % auf 1.639 Mio. €. Sinkende Einstandspreise für Rohstoffe sowie geringere Leerkosten wirkten entlastend und glichen den gegenläufigen Effekt aus höheren Absatzmengen mehr als aus. Aus der Entwicklung der Wechselkurse ergaben sich leicht positive Effekte.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 401 Mio. € um 13 Mio. € bzw. 3,4 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge stieg von 18,9 % auf 19,7 %. Die Ausweitung der Absatzmengen sowie geringere Fertigungskosten trugen zu der positiven Entwicklung bei. Die gesunkenen Verkaufspreise, die den positiven Effekt aus geringeren Rohstoffkosten leicht überstiegen, wirkten gegenläufig. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte aus Konzernsicht einen leicht positiven Einfluss auf das Bruttoergebnis. Die Auslastung der Anlagen lag über der des Vorjahresquartals.

EBITDA und EBIT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 Mio. € bzw. 12,3 % auf 210 Mio. €. Die Entwicklung war insbesondere auf höhere Absatzmengen sowie gesunkene Fertigungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus unterstützten in Summe geringfügig vorteilhafte Wechselkurs- und Portfolioeffekte. Belastend wirkte die Anpassung der Verkaufspreise, die aufgrund der herausfordernden Wettbewerbssituation leicht über die Entlastung aus dem Rückgang der Rohstoffpreise hinausging. Die Vertriebskosten lagen mit 186 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Forschungs- und

Entwicklungskosten betrugen 39 Mio. € nach 43 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 14 Mio. € auf 62 Mio. €. In der Entwicklung der Funktionskosten zeigten sich bereits Kosteneinsparungen aus den Programmen „Advance“ und „Let's LANXESS again“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erhöhte sich im Konzern von 9,1 % auf 10,3 %.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen in unserem Segment Performance Polymers stieg im dritten Quartal um 9 Mio. € auf 93 Mio. €. Die Entwicklung war geprägt von deutlich niedrigeren Fertigungskosten, unter anderem aufgrund geringerer Leerkosten, sowie geringeren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Gegenläufig wirkten niedrigere Verkaufspreise aufgrund der weiterhin schwierigen Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken sowie teilweise geringerer Einstandspreise für Rohstoffe. Wechselkurs- und Portfolioeffekte wirkten sich in Summe leicht negativ aus.

In unserem Segment Advanced Intermediates wuchs das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3 Mio. € auf 74 Mio. €. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien führte zu positiven Mengeneffekten. Der Rückgang der Verkaufspreise stand im Einklang mit der Entwicklung der Beschaffungskosten. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich nicht wesentlich aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Chemicals lag mit 76 Mio. € um 4 Mio. € über Vorjahresniveau. Auf Segmentebene führten eine Steigerung der Absatzmengen, ein positiver Preiseffekt sowie die vorteilhafte Entwicklung der Wechselkurse zu einer Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirkten gestiegene Fertigungskosten.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	Veränd. in %	9M/2013	9M/2014	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	187	210	12,3	559	654	17,0
Abschreibungen	-114	-100	12,3	-332	-302	9,0
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-21	-27	-28,6	-58	-72	-24,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	52	83	59,6	169	280	65,7

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 83 Mio. € im dritten Quartal 2014 nach 52 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 100 Mio. € auch nach Zugängen aus Investitionstätigkeit um 14 Mio. € bzw. 12,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Hierbei wirkte sich aus, dass die Abschreibungsbasis zum Jahresende 2013 durch außerplanmäßige Abschreibungen reduziert wurde.

Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 27 Mio. € betrafen im Wesentlichen das Programm „Let's LANXESS again“ sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vorjahresquartal waren vollständig EBITDA-wirksame Sonderaufwendungen von 21 Mio. € angefallen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2014 auf minus 28 Mio. € nach minus 32 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fällig gewordenen Euroanleihe über 500 Mio. € um 12 Mio. € unter Vorjahresniveau. Wie im Vorjahr wirkte entlastend, dass anteilige Fremdkapitalkosten, unter anderem im Rahmen der neuen Anlagen in Singapur und China, aktiviert wurden. Der Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Gesellschaften betrug im dritten Quartal 1 Mio. € nach 0 Mio. € im Vorjahresquartal.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im dritten Quartal bei 55 Mio. € nach 20 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Steuerquote betrug 36,4% nach 45,0% im Vergleichszeitraum.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/ Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen

Das Konzernergebnis betrug im dritten Quartal 35 Mio. € nach 11 Mio. € im Vorjahr. Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum, wie im Vorjahr, ein negativer Ergebnisanteil von unter 1 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender LANXESS Aktien errechnet. Die Anzahl der ausstehenden Aktien wurde durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien erhöht. Die Erhöhung wurde zeitanteilig berücksichtigt. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,38 € über dem Niveau des Vorjahresquartals von 0,13 €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen lag im dritten Quartal 2014 bei 0,59 € nach 0,34 € im Vorjahreszeitraum. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse sowie darauf entfallender Steuereffekte. Die Sondereinflüsse im dritten Quartal betragen 27 Mio. € nach 21 Mio. € im Vorjahresquartal.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz des LANXESS Konzerns im dritten Quartal 2014 um 3,7% auf 569 Mio. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Portfolioeffekte aus dem Erwerb des Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), sowie aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH lag das Minus bei 3,4%. Während das Segment Performance Polymers hohe einstellige prozentuale Umsatzeinbußen verzeichnete, wies der Umsatz der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals niedrige Wachstumsraten auf. Die rückläufige Entwicklung betraf vor allem Italien, Belgien, Irland, die Schweiz und Portugal. Insbesondere in den Niederlanden, Island, der Türkei und Österreich entwickelte sich die Nachfrage hingegen positiv.

Umsatz nach Verbleib

	Q3/2013		Q3/2014		Veränd. in %	9M/2013		9M/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	591	28,8	569	27,9	-3,7	1.838	29,3	1.789	29,3	-2,7
Deutschland	364	17,8	361	17,7	-0,8	1.096	17,4	1.105	18,1	0,8
Nordamerika	342	16,7	347	17,0	1,5	1.026	16,3	1.017	16,7	-0,9
Lateinamerika	238	11,6	209	10,2	-12,2	759	12,1	647	10,6	-14,8
Asien/Pazifik	515	25,1	554	27,2	7,6	1.567	24,9	1.544	25,3	-1,5
	2.050	100,0	2.040	100,0	-0,5	6.286	100,0	6.102	100,0	-2,9

Mit einem Umsatzanteil von 27,9% im dritten Quartal nach 28,8% im Vorjahreszeitraum lag der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten unverändert in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in Deutschland lagen im dritten Quartal 2014 mit 361 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Unser Segment Advanced Intermediates erzielte ein Umsatzwachstum in mittleren einstelligen Prozentbereich, während die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals Umsätze unter Vorjahresniveau verzeichneten.

Der Anteil Deutschlands an unserem Konzernumsatz betrug 17,7% im dritten Quartal nach 17,8% im Vorjahreszeitraum.

In der Region Nordamerika stieg der Umsatz im dritten Quartal 2014 um 1,5% auf 347 Mio. €. Nach Bereinigung um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich eine Steigerung von 2,2%. Der Geschäftsverlauf war geprägt von einer positiven Umsatzentwicklung in unseren Segmenten Performance Chemicals und Advanced Intermediates im mittleren einstelligen Prozentbereich. Diese glich einen nachteiligen Geschäftsverlauf im Segment Performance Polymers im niedrigen einstelligen Prozentbereich mehr als aus. Maßgeblich für die Entwicklung in der Region waren die USA.

LANXESS erwirtschaftete in der Region 17,0% des Konzernumsatzes im dritten Quartal nach 16,7% im Vorjahreszeitraum.

In der Region Lateinamerika gingen die Umsätze im dritten Quartal 2014 deutlich um 12,2% auf 209 Mio. € zurück. Nach Bereinigung um geringe Währungs- und Portfolioefflüsse betrug der Rückgang 12,0%. Ausschlaggebend für die Entwicklung war der deutliche Geschäftsrückgang im Segment Performance Polymers im zweistelligen Prozentbereich, während das Segment Advanced Intermediates eine Steigerung der Umsätze im zweistelligen Prozentbereich erzielte. Das Segment Performance Chemicals bewegte sich bei einem leichten Umsatzrückgang nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Entwicklung in Lateinamerika ist vor allem auf die Umsätze in Brasilien und Chile zurückzuführen.

Der Anteil der Region an unserem Konzernumsatz betrug 10,2% im Quartal nach 11,6% im Vergleichsquarter.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik stieg im dritten Quartal um 7,6% auf 554 Mio. €. Bereinigt um negative Wechselkurs- und geringe Portfolioeffekte lag der Anstieg bei 8,4%. Einen deutlich positiven Geschäftsverlauf wies das Segment Advanced Intermediates mit einer Umsatzentwicklung im zweistelligen Prozentbereich auf. Auch die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals erzielten Umsätze über dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit Steigerungen im mittleren bzw. hohen einstelligen Prozentbereich. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung hatten Indien, Singapur, Südkorea, China und Japan. Sinkende Umsätze verzeichneten wir hingegen insbesondere in Hong Kong, Taiwan und Thailand.

LANXESS erzielte in der Region 27,2% des Konzernumsatzes im Quartal, verglichen mit 25,1% im Vorjahresquarter.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q3/2013		Q3/2014		Veränd. in %	9M/2013		9M/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.092		1.045		-4,3	3.404		3.144		-7,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	84	7,7	93	8,9	10,7	290	8,5	332	10,6	14,5
EBITDA	76	7,0	88	8,4	15,8	282	8,3	315	10,0	11,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	21	1,9	41	3,9	95,2	102	3,0	174	5,5	70,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	13	1,2	36	3,4	> 100	94	2,8	156	5,0	66,0
Auszahlungen für Investitionen	86		83		-3,5	229		271		18,3
Abschreibungen	63		52		-17,5	188		159		-15,4
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379		5.215		-3,0	5.379		5.215		-3,0

Unser Segment Performance Polymers zeigte auch im dritten Quartal einen unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Geschäftsverlauf. Die Umsätze verringerten sich gegenüber der Vergleichsbasis um 4,3 % auf 1.045 Mio. €. Die Entwicklung wurde wesentlich durch einen negativen Preiseffekt von 1,6 % sowie um 2,0 % niedrigere Absatzmengen beeinflusst. Die geringfügig nachteilige Veränderung der Wechselkurse sowie ein leicht negativer Portfolioeffekt aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), trugen mit 0,7 % zu dem Rückgang bei.

Nahezu sämtliche Business Units des Segments waren von rückläufigen Marktpreisen sowie geringeren Absatzmengen betroffen. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers verzeichnete höhere Verkaufspreise. Die Business Units Performance Butadiene Rubbers, Butyl Rubber und High Performance Materials wiesen eine negative Mengenentwicklung auf. Bei der Business Unit High Performance Materials ergab sich zudem ein leicht negativer Portfolioeffekt. Nahezu sämtliche Business Units waren von der Entwicklung der Wechselkurse geringfügig belastet. Während sich die Umsätze des Segments in der Region Asien/Pazifik erfreulich entwickelten, ging das Geschäft in den übrigen Regionen zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers stieg im dritten Quartal um 9 Mio. € auf 93 Mio. €. Mit Ausnahme der Business Unit Butyl Rubber trugen sämtliche Business Units zu dieser Entwicklung bei. Ergebnisverbessernd wirkten insbesondere die deutlich niedrigeren Fertigungskosten, unter anderem aufgrund von geringeren Leerkosten, sowie geringere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Gegenläufig wirkten niedrigere Verkaufspreise aufgrund der weiterhin schwierigen Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken sowie teilweise geringere Einstandspreise für Rohstoffe. Auf Segmentebene belastete zusätzlich die Entwicklung der Absatzmengen. Die Wechselkursentwicklung sowie Portfolioeffekte wirkten sich leicht negativ aus. Die EBITDA-Marge des Segments stieg von 7,7 % auf 8,9 % im Quartalsvergleich.

Die vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments in Höhe von 5 Mio. € betrafen im Wesentlichen das Programm „Let's LANXESS again“. Im Vorjahresquartal resultierten die Sondereinflüsse im Wesentlichen aus Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“.

Advanced Intermediates

	Q3/2013		Q3/2014		Veränd. in %	9M/2013		9M/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	403		424		5,2	1.229		1.246		1,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	71	17,6	74	17,5	4,2	216	17,6	219	17,6	1,4
EBITDA	71	17,6	74	17,5	4,2	220	17,9	217	17,4	-1,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	51	12,7	52	12,3	2,0	160	13,0	153	12,3	-4,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	51	12,7	52	12,3	2,0	164	13,3	151	12,1	-7,9
Auszahlungen für Investitionen	28		15		-46,4	70		54		-22,9
Abschreibungen	20		22		10,0	56		66		17,9
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.854		2.804		-1,8	2.854		2.804		-1,8

Im Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im dritten Quartal 2014 um 5,2% auf 424 Mio. €. Während die Anpassung der Verkaufspreise zu einem negativen Preiseffekt von 0,9% führte, lagen die Absatzmengen mit 6,1% deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte keinen wesentlichen Einfluss.

In beiden Business Units des Segments lagen die Verkaufspreise unter dem Niveau des Vorjahresquartals, während die Absatzmengen teilweise deutlich gesteigert werden konnten. Insbesondere die Nachfrage nach Agrochemikalien entwickelte sich erfreulich, wovon vor allem die Business Unit *Saltigo* profitierte. Das Segment verzeichnete in sämtlichen Regionen steigende Umsätze, wobei sich insbesondere die Regionen *Asien/Pazifik* und *Deutschland* als Wachstumstreiber erwiesen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 Mio. € bzw. 4,2% auf 74 Mio. €. Höhere Absatzmengen sowie eine leichte Entlastung aus Rohstoffkosten führten zu einer Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirkte insbesondere die Anpassung der Verkaufspreise. Die EBITDA-Marge lag mit 17,5% nach 17,6% im Vorjahresquartal auf einem weiterhin hohen Niveau.

Performance Chemicals

	Q3/2013		Q3/2014		Veränd. in %	9M/2013		9M/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	546		561		2,7	1.627		1.680		3,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	72	13,2	76	13,5	5,6	190	11,7	230	13,7	21,1
EBITDA	72	13,2	72	12,8	0,0	156	9,6	213	12,7	36,5
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	51	9,3	55	9,8	7,8	126	7,7	166	9,9	31,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	51	9,3	51	9,1	0,0	86	5,3	149	8,9	73,3
Auszahlungen für Investitionen	24		8		-66,7	77		36		-53,2
Abschreibungen	21		21		0,0	70		64		-8,6
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	5.837		5.658		-3,1	5.837		5.658		-3,1

Im Segment Performance Chemicals stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 2,7% auf 561 Mio. €. Während sich insbesondere die Steigerung der Absatzmengen um 2,0% umsatz erhöhend auswirkte, lagen die Verkaufspreise um 0,6% leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Portfolio- und Wechselkurseffekte wirkten sich in Summe nicht wesentlich aus.

Die Absatzmengen und die Verkaufspreise des Segments lagen insgesamt über dem Niveau des Vorjahresquartals, wobei die einzelnen Business Units eine unterschiedliche Entwicklung zeigten. Die Business Units Leather und Inorganic Pigments profitierten insbesondere von einer Steigerung der Absatzmengen. Gestiegene Verkaufspreise erreichten vor allem die Business Units Rubber Chemicals und Functional Chemicals. Während eine leicht negative Wechselkursentwicklung insbesondere die Business Unit Rhein Chemie belastete, ergab sich bei der Business Unit Functional Chemicals ein positiver Portfolioeffekt aus dem Erwerb des Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), im Vorjahr. In den Regionen Asien/Pazifik, Nordamerika und EMEA (ohne Deutschland) konnte das Geschäftsvolumen ausgeweitet werden, während es in Deutschland und Lateinamerika rückläufig war.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 76 Mio. € um 4 Mio. € bzw. 5,6% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 72 Mio. €. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der positiven Mengenentwicklung. Ein vorteilhafter Preiseffekt, eine leichte Entlastung aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe sowie eine vorteilhafte Entwicklung der Wechselkurse wirkten ergebnisverbessernd. Ein positiver Wechselkurseffekt auf die Kostenbasis überwog hierbei aufgrund regional unterschiedlicher Währungseinflüsse den geringfügig nachteiligen Effekt auf den Umsatz. Ergebnisbelastend wirkten gestiegene Fertigungskosten. Insbesondere die Business Units Inorganic Pigments und Rhein Chemie erzielten eine Verbesserung des Ergebnisses. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 13,5% über dem Niveau des Vergleichs quartals von 13,2%.

Die Sondereinflüsse des Segments von 4 Mio. € im dritten Quartal waren vollständig EBITDA-wirksam. Diese betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“.

Überleitung

	Q3/2013	Q3/2014	Veränd.	9M/2013	9M/2014	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	9	10	11,1	26	32	23,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	-40	-33	17,5	-137	-127	7,3
EBITDA	-53	-51	3,8	-157	-163	-3,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-50	-38	24,0	-155	-140	9,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-63	-56	11,1	-175	-176	-0,6
Auszahlungen für Investitionen	8	6	-25,0	22	13	-40,9
Abschreibungen	10	5	-50,0	18	13	-27,8
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	3.273	3.040	-7,1	3.273	3.040	-7,1

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 33 Mio. € nach minus 40 Mio. € im Vorjahresquartal. In der Entwicklung der Funktionskosten zeigten sich bereits Kosteneinsparungen aus den Programmen „Advance“ und „Let's LANXESS again“. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 18 Mio. € im dritten Quartal waren vollständig EBITDA-wirksam und betrafen insbesondere das Programm „Let's LANXESS again“ sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

Vermögens- und Finanzlage**Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. September 2014 betrug 7.360 Mio. €. Sie lag damit um 549 Mio. € bzw. 8,1 % über dem Wert von 6.811 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Die Entwicklung war vor allem bedingt durch den Anstieg des Working Capital sowie Investitionen in Sachanlagen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich insbesondere aufgrund der Kapitalerhöhung im zweiten Quartal auf 32,1 %.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 313 Mio. € auf 3.905 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 234 Mio. € auf 3.460 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im Berichtszeitraum mit 374 Mio. € unter dem Wert von 398 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Wesentlichen bedingt durch eine geringere Abschreibungsbasis nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zum Jahresende 2013 lagen die Abschreibungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 trotz Investitionstätigkeit mit 302 Mio. € unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 53,1 % nach 52,7 % zum 31. Dezember 2013.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 3.455 Mio. € um 236 Mio. € bzw. 7,3 % über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Vorräte erhöhten sich um 228 Mio. € bzw. 17,6 % auf 1.527 Mio. €. Die Entwicklung war im Wesentlichen mengenbedingt, leicht verstärkt durch die Entwicklung der Wechselkurse. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 85 Mio. € bzw. 7,9 % auf 1.155 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente sanken um 152 Mio. € auf 275 Mio. €. Demgegenüber stiegen die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte aufgrund des Erwerbs von Anteilen an Geldmarktfonds um 135 Mio. € auf 241 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 46,9 % nach 47,3 % zum 31. Dezember 2013.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbst-erstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum durch verschiedene Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 464 Mio. € bzw. 24,4% auf 2.364 Mio. €. Die Veränderung resultierte insbesondere aus der Kapitalerhöhung um 10% im zweiten Quartal sowie dem Gesamtergebnis im Berichtszeitraum. Gegenläufig wirkte insbesondere die Auszahlung der Dividende. Zum 30. September 2014 lag der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme bei 32,1% nach 27,9% zum 31. Dezember 2013.

Das langfristige Fremdkapital wuchs zum 30. September 2014 um 345 Mio. € auf 3.374 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2013 um 199 Mio. € auf 1.142 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lagen mit 1.780 Mio. € um 131 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der anteiligen Refinanzierung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fällig gewordenen Euroanleihe über 500 Mio. €. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 45,9% nach 44,5% zum 31. Dezember 2013.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.622 Mio. € und lag somit um 260 Mio. € bzw. 13,8% unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Rückzahlung der zuvor beschriebenen Euroanleihe aus 2009. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 688 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2013. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 75 Mio. € auf 430 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. September 2014 bei 22,0% nach 27,6% zum Jahresende 2013.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 388 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 311 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 187 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2013 ein Mittelabfluss von 261 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatten das Ergebnis vor Ertragsteuern 62 Mio. € und der Mittelabfluss aus dem Anstieg des Net Working Capital 56 Mio. € betragen. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte vor allem aus dem Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva resultierte im Berichtszeitraum wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Entwicklung der Personalrückstellungen.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten neun Monaten 2014 ein Mittelabfluss von 496 Mio. € nach 164 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 374 Mio. € sowie für finanzielle Vermögenswerte von 134 Mio. €. Der Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum hatte sich vor allem durch Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 398 Mio. € ergeben, denen Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 246 Mio. € gegenüberstanden. Im Berichtszeitraum standen den Investitionen Abschreibungen von 302 Mio. € gegenüber nach 332 Mio. € im Vorjahr.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 47 Mio. € nach 161 Mio. € in den ersten neun Monaten 2013. Dabei standen im Berichtszeitraum dem Zufluss aus der Kapitalerhöhung von 433 Mio. € und der Aufnahme von Finanzschulden von 317 Mio. € insbesondere Mittelabflüsse für die Tilgung von Finanzschulden von 646 Mio. € sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2013 gegenüber. Der Mittelabfluss im Vorjahr resultierte vor allem aus Zinszahlungen sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012.

Finanzierung und Liquidität Die auf Seite 84 des Geschäftsberichts 2013 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im Jahresverlauf weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 152 Mio. € auf 275 Mio. €, unter anderem bedingt durch die teilweise aus liquiden Mitteln erfolgte Rückzahlung der im Jahr 2009 begebenen und im Berichtszeitraum fällig gewordenen Euroanleihe über 500 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 241 Mio. € nach 106 Mio. € zum Jahresende 2013 als liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Am 8. Mai 2014 wurde die am 7. Mai 2014 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Kapitalerhöhung in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren abgeschlossen. Die 8.320.266 neuen Stückaktien der Gesellschaft wurden zu einem Preis von 52,00 € je Aktie bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Die Platzierung führte zu einem Bruttoerlös von 433 Mio. €. Mit der Kapitalmaßnahme wurden das Eigenkapital des Konzerns gestärkt und die Nettofinanzverbindlichkeiten reduziert.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2014 auf 1.445 Mio. € nach 1.731 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Nettofinanzverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.780
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	206
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-53	-25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-427	-275
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-106	-241
	1.731	1.445

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 30. September 2014 verfügte LANXESS über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau einer Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) unserer Business Unit Performance Butadiene Rubbers in Singapur. Die Produktionskapazität ist auf 140.000 Jahrestonnen ausgelegt. Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou eine Anlage zur Herstellung von synthetischem Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) mit einer Jahreskapazität von bis zu 160.000 Tonnen. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan®-ACE™-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Die Business Unit High Performance Materials hat im dritten Quartal 2014 am belgischen Standort Antwerpen ihre Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen in Betrieb genommen. Daneben erweitert die Business Unit in Gastonia (USA) ihr Werk für Hightech-Kunststoffe um eine zweite Produktionsstraße. Mit dieser neuen Compoundier-Anlage wird sich die Kapazität von derzeit 20.000 auf 40.000 Jahrestonnen verdoppeln. Der Start der Produktion ist für Anfang des Jahres 2016 vorgesehen.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Anlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Diese Anlage wird um eine Misch- und Mahlanlage für anorganische Pigmente mit einer Kapazität von 70.000 Jahrestonnen erweitert, die auch Rohpigmente von anderen LANXESS Standorten für den asiatischen Markt verarbeiten soll. Der gesamte Anlagenkomplex soll im vierten Quartal 2015 fertiggestellt und die Produktion im ersten Quartal 2016 aufgenommen werden.

Chancen, Risiken und Prognose

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 101 bis 113 des Geschäftsberichts 2013. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Prognose

LANXESS geht davon aus, dass die leichte Erholung der globalen Wirtschaft auch im weiteren Jahresverlauf anhalten wird. Die Unsicherheit über die Ausprägung dieser Erholung ist jedoch aufgrund der sich zuspitzenden geopolitischen Krisen, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, gestiegen. Hinzu kommen reduzierte Konjunkturerwartungen unter anderem für Europa.

Für die verschiedenen Regionen gehen wir von folgenden Entwicklungen aus: Die Wachstumsrate für China sehen wir weiterhin bei 7,5 % und damit im Rahmen der Erwartungen. Für die USA rechnen wir mit einer leichten Verbesserung und heben unsere Wachstumsannahmen von zuvor 1,5 % auf 2,0 % an, was jedoch weiterhin unter den ursprünglichen Erwartungen liegt. Das Wachstum in Europa sehen wir dagegen jetzt mit 1,0 % noch etwas schwächer voraus als in den vergangenen Monaten mit 1,5 %. In Lateinamerika und hier insbesondere in Brasilien wird die schwache wirtschaftliche Entwicklung in 2014 aus unserer Sicht anhalten.

Neben den genannten Risiken stellen die anhaltend schwierige Finanzsituation der europäischen Staaten und Banken sowie ausfallbedrohte Kredite chinesischer Banken mögliche weitere belastende Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung dar.

In der chemischen Industrie wird die Entwicklung aus unserer Sicht weiterhin robust sein, wenn auch etwas schwächer als ursprünglich angenommen. Die höchste Dynamik ist in den aufstrebenden Regionen zu erwarten. China wird aus unserer Sicht der Wachstumschwerpunkt bleiben. Die Wachstumserwartung für die USA reduzieren wir für 2014 auf 1,5 % und sehen damit ein deutlich geringeres Wachstum als ursprünglich prognostiziert. EMEA sollte sich mit 1,5 % weiterhin im Rahmen der bestehenden Erwartungen entwickeln.

Bei unseren Kundenindustrien gehen wir für die Automobilproduktion von einem etwas geringeren Wachstum aus, insbesondere bedingt durch die Entwicklung in Russland, Brasilien und Indien. Entsprechend liegt unsere Wachstumserwartung für die Automobilproduktion jetzt bei 3,0 %, nach zuvor 3,5 %.

Für die Reifenindustrie sehen wir durch die prognostizierte schwächere Entwicklung der Automobilproduktion und unter der Annahme, dass sich die Entwicklung im Bereich der Ersatzreifen abschwächt, ebenfalls ein leicht schwächeres Wachstum voraus. Deshalb reduzieren wir unsere Erwartungen für 2014 von zuletzt 3,5 % auf 3,0 %. Für den chinesischen Wirtschaftsraum gehen wir vor dem Hintergrund der Diskussion in den USA über Strafzölle für Reifen aus China von einer geringeren Produktion aus und senken unsere Wachstumserwartung von 9,0 % auf jetzt 7,0 %. Für EMEA bleibt die Wachstumserwartung bei 1,5 % und liegt damit immer noch deutlich über den ursprünglichen Erwartungen. In den USA sehen wir weiterhin ein Wachstum im Rahmen unserer Erwartungen voraus.

Der Markt für Agrochemikalien sollte im weiteren Jahresverlauf eine anhaltend robuste Nachfrageentwicklung aufweisen.

Für die Bauindustrie rechnen wir im weiteren Jahresverlauf mit einem langsameren Wachstum. Die chinesische Bauindustrie sollte sich trotz etwas schwächeren Wachstums im Rahmen der Erwartungen entwickeln. Für EMEA gehen wir aufgrund der genannten Krisen von einem etwas geringeren Wachstum aus. Für die Bauindustrie in den USA sehen wir eine anhaltend gute Entwicklung des Wohnungsbaus, aber eine schwächere Entwicklung der Investitionen in die Infrastruktur außerhalb des Wohnungsbaus als ursprünglich angenommen. Daher erwarten wir für die USA jetzt insgesamt ein etwas geringeres Wachstum.

Für unsere Geschäftsbereiche erwarten wir im weiteren Jahresverlauf folgende Entwicklungen:

In unseren Geschäften mit synthetischem Kautschuk, die eng mit der Automobil- und Reifenindustrie verbunden sind, gehen wir von einem weiterhin herausfordernden Wettbewerbsumfeld aus und rechnen mit anhaltendem Preisdruck. Dadurch sehen wir für die verbleibenden Monate des laufenden Jahres für unser Segment Performance Polymers, insbesondere für die Geschäftsbereiche mit synthetischem Kautschuk, eine gedämpfte Entwicklung voraus.

Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir im weiteren Jahresverlauf mit einer anhaltend robusten Nachfrageentwicklung, die zu einer erfreulichen Entwicklung unserer Geschäftsbereiche im Segment Advanced Intermediates führen sollte.

Das erwartete Wachstum in der Bauindustrie sollte trotz der angenommenen Abschwächungen unser Geschäft mit anorganischen Pigmenten im Segment Performance Chemicals weiterhin unterstützen und hier zu einer guten Entwicklung führen können.

Unsere wesentlichen Investitionen fokussieren wir auf die Umsetzung unserer bereits deutlich fortgeschrittenen Wachstumsprojekte in China und Singapur. Die Höhe unserer auszahlungswirksamen Investitionen erwarten wir aufgrund dieser Projekte im laufenden Jahr in etwa auf Vorjahresniveau. Nach Fertigstellung dieser Produktionsanlagen streben wir eine Reduktion des Investitionsvolumens an und werden uns auf Maßnahmen für die Instandhaltung und Effizienzerhöhung konzentrieren.

Das im Juli eingeleitete dreistufige Programm zur Neuausrichtung von LANXESS wird konsequent vorangetrieben. Im Zuge der Umsetzung der ersten Stufe zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Geschäfts- und Verwaltungsstruktur legt LANXESS mit Wirkung zum 1. Januar 2015 verschiedene Geschäftsbereiche zusammen und reduziert deren Zahl von 14 auf 10. Zudem wird die Verwaltung weltweit durch funktionsübergreifenden Stellenabbau und die Konsolidierung einzelner Bereiche verschlankt.

Darüber hinaus leitete LANXESS bereits Maßnahmen der zweiten Stufe ein, die im Verlauf des Jahres 2015 weiter umgesetzt werden. Mit „Exzellenz-Initiativen“ soll die operative Wettbewerbsfähigkeit in den Bereichen Produktion und Vertrieb optimiert werden. Alle Produktionsanlagen werden mit Blick auf Markterfordernisse und Synergien überprüft. Auf der Vertriebsseite soll durch die Analyse der regionalen Strukturen die Effektivität und Effizienz der Organisation erhöht werden.

Der Schwerpunkt für die Umsetzung der dritten Stufe der Neuausrichtung „Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsportfolios“ liegt dann in den Jahren 2015 und 2016.

Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2014 und erwarten weiterhin ein EBITDA vor Sondereinflüssen in der Bandbreite von 780 bis 820 Mio. €. Erste Einsparungen aus dem Programm zur Neuausrichtung in Höhe von 20 Mio. € werden dabei für das vierte Quartal erwartete zusätzliche Belastungen abmildern.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 113 bis 115 des Geschäftsberichts 2013.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 30. September 2014

Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	323	321
Sachanlagen	2.903	3.139
At equity bewertete Beteiligungen	12	18
Sonstige Beteiligungen	13	13
Langfristige derivative Vermögenswerte	20	5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	12
Langfristige Ertragsteuerforderungen	1	1
Latente Steuern	254	330
Sonstige langfristige Vermögenswerte	55	66
Langfristige Vermögenswerte	3.592	3.905
Vorräte	1.299	1.527
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.070	1.155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	427	275
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	106	241
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	58	12
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6	4
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	55	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	198	222
Kurzfristige Vermögenswerte	3.219	3.455
Summe Aktiva	6.811	7.360
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	1.317
Sonstige Rücklagen	1.690	1.374
Konzernergebnis	- 159	115
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 525	- 445
Anteile anderer Gesellschafter	5	3
Eigenkapital	1.900	2.364
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	943	1.142
Sonstige langfristige Rückstellungen	258	277
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	12	16
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.780
Langfristige Ertragsteuerschulden	49	33
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89	99
Latente Steuern	29	27
Langfristiges Fremdkapital	3.029	3.374
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	355	430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690	688
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	22	86
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	206
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	21	68
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	126	144
Kurzfristiges Fremdkapital	1.882	1.622
Summe Passiva	6.811	7.360

Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	9M/2013	9M/2014
Umsatzerlöse	2.050	2.040	6.286	6.102
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.662	-1.639	-5.098	-4.844
Bruttoergebnis vom Umsatz	388	401	1.188	1.258
Vertriebskosten	-186	-186	-575	-560
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43	-39	-134	-124
Allgemeine Verwaltungskosten	-76	-62	-230	-207
Sonstige betriebliche Erträge	18	30	84	95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49	-61	-164	-182
Operatives Ergebnis (EBIT)	52	83	169	280
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	1	0	6
Zinserträge	0	0	1	2
Zinsaufwendungen	-28	-16	-82	-57
Sonstiges Finanzergebnis	-4	-13	-26	-44
Finanzergebnis	-32	-28	-107	-93
Ergebnis vor Ertragsteuern	20	55	62	187
Ertragsteuern	-9	-20	-19	-74
Ergebnis nach Ertragsteuern	11	35	43	113
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	-2	-2
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	11	35	45	115
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,13	0,38	0,54	1,31

Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	9M/2013	9M/2014
Ergebnis nach Ertragsteuern	11	35	43	113
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	8	-47	0	-161
Ertragsteuern	-2	15	0	50
	6	-32	0	-111
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-71	83	-131	119
Finanzinstrumente	22	-65	-10	-53
Ertragsteuern	-6	19	2	14
	-55	37	-139	80
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-49	5	-139	-31
Gesamtergebnis	-38	40	-96	82
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	0	-1	-2
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	-39	40	-95	84

Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2012	83	806	1.238	508	-329	8	2.314	16	2.330
Thesaurierung			508	-508			0		0
Dividendenzahlungen			-83				-83		-83
Gesamtergebnis			0	45	-132	-8	-95	-1	-96
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				45			45	-2	43
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			0		-132	-8	-140	1	-139
Übrige Veränderungen ¹⁾			-1				-1	-3	-4
30.09.2013	83	806	1.662	45	-461	0	2.135	12	2.147
31.12.2013	83	806	1.690	-159	-529	4	1.895	5	1.900
Thesaurierung			-159	159			0		0
Kapitalerhöhung	8	420					428		428
Dividendenzahlungen			-46				-46	0	-46
Gesamtergebnis			-111	115	119	-39	84	-2	82
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				115			115	-2	113
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-111		119	-39	-31	0	-31
30.09.2014	91	1.226	1.374	115	-410	-35	2.361	3	2.364

1) Effekte aus dem Wechsel zur Vollkonsolidierung und dem Übergang zur Quotenkonsolidierung.

Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio.€	Q3/2013	Q3/2014	9M/2013	9M/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	20	55	62	187
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	114	100	332	302
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	-1	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	-1	0	-6
Ergebnis aus dem Finanzbereich	29	15	82	53
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	3	-36	-38	-17
Veränderung der Vorräte	112	-17	116	-192
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56	26	-43	-51
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	-20	-129	-18
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	38	79	-70	130
Zufluss aus operativer Tätigkeit	378	201	311	388
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-146	-112	-398	-374
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	-69	29	246	-134
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	-15	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	1	2	3
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0	3
Erhaltene Zinsen und Dividenden	0	1	1	6
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-215	-81	-164	-496
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	0	0	433
Aufnahme von Finanzschulden	0	0	101	317
Tilgung von Finanzschulden	-45	-127	-82	-646
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-17	-20	-97	-105
Dividendenzahlungen	0	0	-83	-46
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-62	-147	-161	-47
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	101	-27	-14	-155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	274	301	386	427
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	1	-4	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	368	275	368	275

Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014
Außenumsatzerlöse	1.092	1.045	403	424	546	561	9	10	2.050	2.040
Innenumsatzerlöse	1	0	13	10	2	2	-16	-12	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.093	1.045	416	434	548	563	-7	-2	2.050	2.040
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	84	93	71	74	72	76	-40	-33	187	210
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	7,7	8,9	17,6	17,5	13,2	13,5			9,1	10,3
EBITDA	76	88	71	74	72	72	-53	-51	166	183
EBIT vor Sondereinflüssen	21	41	51	52	51	55	-50	-38	73	110
EBIT	13	36	51	52	51	51	-63	-56	52	83
Segmentinvestitionen	88	86	30	18	25	21	9	6	152	131
Abschreibungen	63	52	20	22	21	21	10	5	114	100

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Neunmonatsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014
Außenumsatzerlöse	3.404	3.144	1.229	1.246	1.627	1.680	26	32	6.286	6.102
Innenumsatzerlöse	1	0	39	37	6	7	-46	-44	0	0
Gesamtumsatzerlöse	3.405	3.144	1.268	1.283	1.633	1.687	-20	-12	6.286	6.102
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	290	332	216	219	190	230	-137	-127	559	654
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	8,5	10,6	17,6	17,6	11,7	13,7			8,9	10,7
EBITDA	282	315	220	217	156	213	-157	-163	501	582
EBIT vor Sondereinflüssen	102	174	160	153	126	166	-155	-140	233	353
EBIT	94	156	164	151	86	149	-175	-176	169	280
Segmentinvestitionen	241	282	78	60	83	51	31	13	433	406
Abschreibungen	188	159	56	66	70	64	18	13	332	302
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379	5.215	2.854	2.804	5.837	5.658	3.273	3.040	17.343	16.717

Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	591	569	364	361	342	347	238	209	515	554	2.050	2.040
Anteil am Konzernumsatz (%)	28,8	27,9	17,8	17,7	16,7	17,0	11,6	10,2	25,1	27,2	100,0	100,0

Kennzahlen nach Regionen Neunmonatsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.838	1.789	1.096	1.105	1.026	1.017	759	647	1.567	1.544	6.286	6.102
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,2	29,3	17,4	18,1	16,3	16,7	12,1	10,6	24,9	25,3	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	3.444	3.320	8.117	7.780	1.526	1.412	1.560	1.478	2.696	2.727	17.343	16.717

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 30. September 2014

Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Seit dem 1. Januar 2014 sind insbesondere die neuen bzw. überarbeiteten Standards zur Bilanzierung von Anteilen an anderen Unternehmen anzuwenden. Hierunter fallen die neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die überarbeiteten Standards IAS 27 und IAS 28. IFRS 10 ersetzt die bislang in IAS 27 enthaltenen Vorschriften zum Konzernabschluss und definiert im Wesentlichen den Begriff der Beherrschung neu, der die Basis zur Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises ist. Hieraus ergeben sich jedoch für LANXESS keine Änderungen. IFRS 11 befasst sich mit der Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen und erfordert eine Neueinschätzung, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden sowie Erlöse und Aufwendungen gemäß den Rechten und Pflichten der beteiligten Partner an der gemeinsamen Vereinbarung anteilig einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen werden hingegen unter Berücksichtigung der geänderten Regelungen des IAS 28 gemäß der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die bisher nach den Vorschriften der Quotenkonsolidierung einbezogene Beteiligung an der DuBay Polymer GmbH, Hamm (Deutschland), ist, da die beteiligten Partner die Führung gemeinsam ausüben, die Produktion vollständig gemeinsam abnehmen und kein Zugang zu externen Finanzierungsquellen besteht, als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen, so dass die Bilanzierung weiterhin anteilig durchgeführt wird. Die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten

Standards hat keine Auswirkungen auf die Einstufung der Beteiligung an der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), als assoziiertes Unternehmen, so dass die Bilanzierung gemäß IAS 28 weiterhin nach der Equity-Methode erfolgt. Da schließlich IFRS 12 Angabepflichten betrifft, hat die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten Standards insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Weiterhin sind mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 die im Mai 2013 veröffentlichten Änderungen an IAS 36 anzuwenden. Durch die neuen Regelungen wird klargestellt, dass der für einen Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag lediglich dann anzugeben ist, wenn in der Berichtsperiode eine Wertminderung oder Wertaufholung vorgenommen wurde. Außerdem werden erweiterte Angabepflichten eingeführt, wenn im Zusammenhang mit vorgenommenen Wertminderungen oder Wertaufholungen der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs bestimmt wurde. Da ausschließlich Anhangangaben betroffen sind ergeben sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2013. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, Periodenergebnis oder die Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2014	23	12	5	5	20	65
Abgänge		-1			-1	-2
Verschmelzungen					-1	-1
30.09.2014	23	11	5	5	18	62
Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2014		2				2
Veränderungen						0
30.09.2014	0	2	0	0	0	2
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2014	2	2	1	3	2	10
Abgänge					-1	-1
30.09.2014	2	2	1	3	1	9
Insgesamt						
01.01.2014	25	16	6	8	22	77
Abgänge		-1			-2	-3
Verschmelzungen					-1	-1
30.09.2014	25	15	6	8	19	73

Darüber hinaus werden zwei strukturierte Unternehmen in der Region EMEA (ohne Deutschland) in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (Singapur) erfolgte zum 5. April 2013. Bei der im Rahmen dieser Transaktion vorgenommenen, vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich innerhalb eines Jahres seit dem Erwerbszeitpunkt keine Anpassung aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat. Gleiches gilt für die Kaufpreisallokation des am 14. September 2013 übernommenen Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich). Hinsichtlich der Einzelheiten und Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Die Nexachem Trading (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China), wurde im Berichtszeitraum liquidiert. Darüber hinaus wurde die PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur (Singapur), auf die LANXESS Butyl Pte. Ltd., Singapur (Singapur), verschmolzen. Am 19. März 2014 veräußerte LANXESS sämtliche Anteile an der Perlon-Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Erhöhung des Grundkapitals

Der Vorstand der LANXESS AG hat am 7. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, entsprechend der Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung das Grundkapital der LANXESS AG um 8.320.266 € gegen Ausgabe von 8.320.266 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 9. Mai 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 91.522.936 € und ist in 91.522.936 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Platzierung führte zu einem Bruttoerlös von 433 Mio. €, die angefallenen Transaktionskosten wurden unter Berücksichtigung von Steuereffekten als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2013 und 2014 wurde unter Berücksichtigung der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Die Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2014 wurde bei der Ermittlung zeitanteilig berücksichtigt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q3/2013	Q3/2014	Veränd. in %	9M/2013	9M/2014	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	11	35	> 100	45	115	> 100
Ausstehende Aktien in Stück ¹⁾	83.202.670	91.522.936	10,0	83.202.670	87.455.250	5,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,13	0,38	> 100	0,54	1,31	> 100

1) Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien; zeitanteilige Berücksichtigung der Kapitalerhöhung.

Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 48 Mio. € am 23. Mai 2014 ein Betrag von 46 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 2 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgenden Aufstellungen geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	4	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	20	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	106	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	58	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	12	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	22	–

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.09.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	4	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	5	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	241	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	12	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	16	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	86	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichteten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an den börsennotierten Gesellschaften Gevo Inc., Englewood (USA), und BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9 Mio. € nach 9 Mio. € zum Jahresende 2013 enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Nur bei den Anleihen, die einen Buchwert von 1.454 Mio. € aufwiesen, ergab sich eine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 30. September 2014 auf 1.608 Mio. €. Zum 31. Dezember 2013 betrug der Buchwert der Anleihen 1.948 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.032 Mio. €.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis				
in Mio. €	Q3/2013	Q3/2014	9M/2013	9M/2014
Summe der Segmentergebnisse	227	243	696	781
Abschreibungen	-114	-100	-332	-302
Sonstige/ Konsolidierung	-40	-33	-137	-127
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-21	-27	-58	-72
Zinsergebnis	-28	-16	-81	-55
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	1	0	6
Sonstiges Finanzergebnis	-4	-13	-26	-44
Ergebnis vor Ertragsteuern	20	55	62	187

Im Berichtszeitraum hat es keine Veränderung der Segmentabgrenzung gegeben.

Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG beschloss in einer außerordentlichen Sitzung im ersten Quartal die Beendigung der Tätigkeit von Dr. Axel C. Heitmann als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der LANXESS AG. Als seinen Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2014 Herrn Matthias Zachert. Bis zum Eintritt von Herrn Zachert in den Vorstand nahm LANXESS Finanzvorstand Dr. Bernhard Düttmann die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden wahr. Im dritten Quartal 2014 beschloss der Aufsichtsrat der LANXESS AG die Beendigung der Tätigkeit von Dr. Werner Breuers als Mitglied des Vorstands der LANXESS AG. Er wird das Unternehmen zum 31. Mai 2015 verlassen. Seine Aufgaben übernimmt bis auf Weiteres kommissarisch Matthias Zachert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich die Leistungen auf 98 Mio. € bzw. 315 Mio. €, verglichen mit 95 Mio. € bzw. 327 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. September 2014 Forderungen von 4 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 und Verbindlichkeiten von 39 Mio. € nach 40 Mio. € zum Jahresende 2013. Darüber hinaus bestehen gegenüber diesen Unternehmen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing in Höhe von 4 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 sowie ein Bestellobligo von 5 Mio. € nach 3 Mio. € zum Jahresende 2013.

Von gemeinschaftlich geführten Unternehmen erhielt der LANXESS Konzern im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten 2014 Produktionsleistungen in Höhe von 1 Mio. € bzw. 3 Mio. € nach 1 Mio. € bzw. 1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 30. September 2014 bestanden zudem gegenüber gemeinschaftlich geführten Unternehmen Darlehensforderungen über 5 Mio. €, nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013, sowie Verbindlichkeiten über 1 Mio. € nach 0 Mio. € zum Jahresende 2013.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2014 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 16.717 Mitarbeiter und damit 626 Personen weniger als zum 31. Dezember 2013, als der Konzern 17.343 Mitarbeiter hatte. Die Entwicklung war wesentlich durch das Programm „Advance“ geprägt.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 124 auf 3.320. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.780 nach 8.117 zum Jahresende 2013. In der Region Nordamerika verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 114 auf 1.412. Mit 1.478 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 von 1.560. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter von 2.696 um 31 auf 2.727. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 27. Oktober 2014

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Rainier van Roessel

Finanzkalender 2015

19. März

Bekanntgabe Ergebnisse Geschäftsjahr 2014

07. Mai

Zwischenbericht 1. Quartal 2015

13. Mai

Ordentliche Hauptversammlung, Köln

06. August

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015

05. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2015

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 221 8885 7019
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 221 8885 3851
E-Mail: ir@lanxess.com

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

Impressum

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen



Herausgeber:
LANXESS AG
50569 Köln
www.lanxess.de